

Jutta Niel

Oberheckerweg 41

56112 Lahnstein



**Oberbürgermeister Lennart
Siefert**

Kirchstr.1

56112

Lahnstein

Lahnstein, den

12.04.26

Antrag zur nächsten Ratssitzung am 6. Mai 2026

„Bildung eines Runden Tisches zur Verkehrsführung in Lahnstein“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Lennart Siefert,

hiermit beantragt die Fraktion B90/Die Grünen, dass die folgende Entscheidung in der nächsten Ratssitzung am 6. Mai 2026 auf die Tagesordnung gesetzt wird:

Die Fraktion B90/Die Grünen fordert die Einberufung eines Runden Tisches zur Beratung der Verkehrsführung. Dieser Runde Tisch soll mit Vertreter:Innen des Rates, Verkehrsexperten sowie Vertretern der Verwaltung und Bürger:innen besetzt sein. Ziel dieses Gremiums ist es, echte Bürgerbeteiligung zu ermöglichen, kontroverse Standpunkte zuzulassen und mögliche Kompromisslösungen bei der

Verkehrsführung vorzuschlagen. Gleichzeitig kann ein solches Format auch der Aufklärung dienen, wie beispielsweise bei den Themen „Verkehrsberuhigung der Hochstraße“ sowie „Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes im Kontext der Bundesgartenschau (BUGA)“.

Durch die Beteiligung von Gremien und Verwaltung könnte ein solches Format auch einen politischen Fahrplan festlegen, um möglichst schnell über das finale Verkehrskonzept entscheiden zu können. Dazu müssen alle Probleme und Gefahrenstellen offen angesprochen werden und auch der kürzlich gefasste Beschluss des Stadtrats zum Mobilitäts- und Entwicklungskonzepts (MEK) bedacht werden.

An besprechungswürdigen Themen (teilweise entnommen aus der Anfrage der CDU vom November 24) mangelt es nicht. Hierzu zählen unter anderem (nicht abschließend):

- Bus-Situation im Oberheckerweg: Überhöhte Geschwindigkeiten und Begegnungsverkehr müssen durch häufigere Kontrollen und eventuell zusätzliche Geschwindigkeitsanzeigetafeln (Smiley) verbessert werden.

-Fahrradverkehr: Sichere Nord- Südquerung/ Fahrradstraße, Rad-Abstellplätze

- Zebrastreifen: Prüfung weiterer Standorte für die Installation von Zebrastreifen, Verlegung der Zebrastreifen ggf. nach endgültiger Entscheidung zur Verkehrsführung

- Hochstraße: Der Einzelhandel fühlt sich benachteiligt/ Gespräche mit Betroffenen

- Abfahrt Koppelstein: Die geänderte Verkehrsführung könnte zu einem Unfallschwerpunkt führen. Ein markierter Fußgängerüberweg ist dringend erforderlich, Radfahrerlenkung, Schulkinder mit Rad aus Braubach sind dort unterwegs.

- Parkplätze Adolfstraße: Verbesserung der Einsicht aus der Gymnasialstraße in die Adolfstraße durch Anbringung von Spiegeln.

- Abbiegespur „Hügel“ Sebastianusstraße, sichere Vf auch für Radfahrer

- Bushaltestelle Sebastianusstr. verursacht zu Stoßzeiten erheblichen Rückstau mit gefährlichen Überholmanövern

- Zustand der Adolfstraße: Informationen zur geplanten Sanierung sind erforderlich.

- **Kirchstraße: Klärung der Verkehrssituation bezüglich der Einbahnstraße.**
- **Einsatzfahrzeuge: Die Erreichbarkeit für Einsatzfahrzeuge, insbesondere der Feuerwehr, muss gewährleistet sein. Sebastianusstraße und Oberheckerweg ermöglichen nach direktem Schulende keine zügige Durchfahrt.**
- **Parkplätze in Sebastianusstraße und Oberheckerweg ab Schulzentrum dienen zwar als Geschwindigkeitspoller, verschlimmern aber auch den Begegnungsverkehr der Busse.**
- **Parkplätze in der Westallee auf der Seite des Turnerheims gefährden den Radverkehr gegen die Einbahnstraße, da die Radfahrenden nicht so gut gesehen werden können.**
- **LKW- Verkehr in den Durchgangsstraßen, Verbesserung der Situation, Geschwindigkeit/ Straßenbelastung/ Lärm durch längere Zielfahrten**
- **Allgemeine Emissionen**
- **Evaluierung der Standorte der Bushaltestellen**

Zur Umsetzung: Wir, Grünen, stellen uns eine Auftaktveranstaltung mit Bürgerinnen und Bürgern vor, ähnlich der Formate zur Stadtentwicklung. In der werden moderiert die Vorschläge der Bürgerschaft gesammelt und Bürger:Innen können bei den darauf folgenden Treffen teilnehmen und sich einbringen. In den dann anberaumten Treffen werden die Probleme in einem Gesamtkonzept angegangen und nach Praktikabilität beurteilt. Das Ganze hat eine beratende Funktion, ähnlich wie bei der Entwicklung des Gestaltungskonzeptes und der dazugehörigen Arbeitskreistreffen.

Beschluss: Der Rat beschließt die Einberufung eines Runden Tisches zur Verkehrsführung unter Beteiligung von Verkehrsexperten, der Verwaltung, Ratsmitgliedern und Vertretern der Bürgerinnen und Bürger. Das Gremium hat beratende und informative Funktion. Der Bildung des Runden Tisches geht eine Versammlung mit Bürgerinnen und Bürgern voraus, wo Eingaben zur Berücksichtigung gemacht werden können.

Aufwandsentschädigungen werden für die folgenden Treffen nicht gezahlt.

Wir sind überzeugt, dass eine umfassende Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie der Fachleute zu einer verbesserten Verkehrsführung und einer höheren Lebensqualität in unserem Stadtgebiet führen wird und die zur Zeit konfliktgeladene Stimmung besänftigen könnte.

Wir danken Ihnen im Voraus für die Berücksichtigung dieses Antrags und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

**Jutta Niel
Fraktion B90/Die Grünen**